BÄCHLI BERGSPORT

BÄCHLI-TOURENTIPP

bergpunkt
weiterkommen am berg



Biwakieren: Am Bortelsee

Im Banne des Monte Leone und Wanderung nach Italien

Camping (auch Kampieren, von lat. campus «Feld») bezeichnet eine Form des Tourismus. Die Urlauber übernachten in diesem Fall in Zelten, Wohnwagen oder Wohnmobilen. Wird in Zelten gecampt, so spricht man auch von Zelten. Ist man ohne Zelt unterwegs spricht man vom «biwakieren». Oder wie es Wiki erklärt:
Biwak (von französisch bivouac «Feldlager, Nachtlager») bezeichnet ein Lager im Freien.
Der Vorteil liegt auf der Hand, oder eben im Gepäck. Ist man nur mit Schlafsack und Isoliermatte unterwegs, so wiegt der Rucksack nicht so schwer. Zudem kann der Sternenhimmel die ganze Nacht betaunt werden, bis die Augen zufallen.
Der «Biwakplatz» am Bortelsee ist mit einer gemütlichen Wanderung von Rosswald (Seilbahn von Ried-Brig) über Stafel, vorbei an den Bortelhütten (Bortelalp) gut verbunden werden. Im Bortelsee spiegelt sich das Spitzhörnli, einem kleinen Felsgipfel, welcher erklettert werden kann. Vom Biwakplatz können das Furggubäumhorn oder das Bortelhorn bestiegen werden.
Nach einer gemütlichen Nacht, lohnt sich die Wanderung über die Forca del Rebbio (Bortellicke) wo man wie es der Namen schon erkennen lässt nach Italien wechselt.
Auf der schön gelegenen Alpe Veglia kann man z.B. nochmals übernachten, oder einfach den Italinischen Espresso geniessen und über die Furggubäumlicke und Wasenalp nach Rothwald wandern.
Daniel Silbernagel, bergpunkt

Richtet man seine Blicke nicht nur in die Weite, so kann z.B. die Farbenpracht der Schmetterlinge bestaunt werden. Nach den Käfern sind die Falter die artenreichste Insekten-Ordnung.



Der mächtige Monte Leone ist immer wieder im Blickfeld. Links der wilde und schwierige Ostgrat.



KURZINFO

Biwakieren: Am Bortelsee und Wanderung nach Italien

Ausgangs- / Endpunkt

Ausgangspunkt: Rosswald Dorf 1819 m, Bergstation der Seilbahn von Brig-Ried. Als Alternative direkter Aufstieg von der Postautohaltestelle Simplon Abzweigung Berisal P. 1525 (Postauto ab Brig).
Endpunkt: Rothwald 1745 m (Postauto nach Brig oder Gondo), oder als Alternative zum Simplonpass 2005 m

Anreise / Heimreise

Schnellzug nach Brig. Postauto zur Talstation der Seilbahn nach Rosswald.
Rückreise ab den Postautohaltestellen Rothwald, Ganterwald [Fahrplan/Preise: www.sbb.ch].

Tourendaten

Tag 1 – Aufstieg zum Bortelsee 2464 m: ca. 700 Hm, 3h, T3
Tag 2 – Wanderung über die Bortellicke 2742 m zur Alpe Veglia 1743 m, ca. 300 Hm Aufstieg und 1000 Hm im Abstieg, 2–4 h, T4
Tag 3 – Aufstieg zur Furggubäumlicke 2686 m, ca. 950 Hm, 3–4h, T4–T5
Abstieg nach Rothwald 1745 m/ Ganterwald 1724 m, ca. 1000 Hm, 2–3h, T3–T4
Alternative: Über den Chaltwasserpass 2770 m zum Simplonpass 2005 m, Aufstieg 1050 Hm und 800 Hm Abstieg, T3–T5, 5–7 h

Beschreibung

Tag 1 – Von der Bergstation Rosswald Dorf 1819 m über Stafel 1997 m - P. 1954 - Steinuchäller P. 1917 und den Bortelhütten auf die Bortelalp. Hier beginnt der kleine Weg zum Bortelsee. 3h
Tag 2 – Vom Biwakplatz beim Kreuz (P. 2525) oder auch weitere Plätze auf Wegspuren und evtl. Schneefelder zur Bortellicke 2742m. Auf der Italinischen Seite kurz steil hinunter (Kette) und über den zunehmend guten Weg über die steilen Südhänge zur Weggabelung bei P. 1819. (Hier kann der direkte Aufstieg zur Furggubäumlicke angehängt werden). In 15 Minuten zur Alpe Veglia (Espresso).
Tag 3 – Vom der Alpe Veglia (gemütliche Unterkünfte mit südlicher Ambiente, aber auch schöne Biwakplätze bei den Lago delle Fate, delle Streghe) zur Weggabelung bei P. P. 1819 und über zwei Brücken zu einer weiteren Wegverzweigung bei P. 2192. Hier auf Wegspuren steil hinauf zur Furggubäumlicke 2686m (Grenzstein). Auf Wegspuren über steinige Landschaft hinab zu Scheene Biel und weiter zur Wasenalp 1960 (gemütliches Restautant/Unterkunft auf der Wasenalp). Hier über den Wanderweg nach Rothwald 1745 m oder Ganterwald 1724 m. 6–8 h

Verhältnisse / Anforderungen

Bis Mitte–Ende Mai liegt oft noch Schnee oberhalb rund 2000m. Die steilen Südhänge darunter sind jedoch meist schneefrei. Wanderung gut bis in den Herbst hinein machbar. Alpine Wanderung T3–T4, Stellen T5.

Material / Landeskarten

Biwakausrüstung (Isoliermatte, Schlafsack, evtl. Biwaksack), je nach Kochkünsten Kocher und mehrere Pfannen, Cafémaschine usw. ..., evtl. Pickel oder Wanderstöcke, Wanderschuhe, Stirnlame, Feldstecher für Weit- und Tiefblick, LK 1:25'000 1289 Brig / Online: https://map.geo.admin.ch

Biwakplatz

Biwakplatz auf ca. 2560m (CH1903 / LV03 651.699.6 / 126.748.3). Link zum Biwakplatz:
https://map.geo.admin.ch/?X=126733&Y=651679&zoom=12&lang=de&topic=ech&bgLayer=ch.swisstopo.pixelkarte-farbe&layers=ch.swisstopo.zeitreihen,ch.bfs.gebaeude_wohnungs_register,ch.bav.haltestellen-oev,ch.swisstopo.swisstlm3d-wanderwege&layers_visibility=false,false,false,false&layers_timestamp=18641231,,,&crosshair=marker

Besonderes / Tipp

Neuer Hochtouren Topoführer Urner, Glarner, Tessiner Alpen mit Touren zwischen Monte Leone und Ringelspitz. Mit Simplon und Binntal.
Hier sind z.B. Touren auf das Bortelhorn, Wasenhorn, usw. beschrieben.
ISBN 978-3-9524009-5-1, CHF 58.--, topo.verlag, 1. Auflage 2017: Infos/Bestellen: www.topoverlag.ch

**Links: Stafel, ein kleiner Weiler mit einer Kapelle und vielen Faltern.
Mitte: Knorrlige Baumgestallten auf dem Weg zur Bortelalp.
Rechts: Das Spitzhörnli spiegelt sich im Bortelsee.**





Impressum
Layout topo.verlag, www.topoverlag.ch
Bilder/Karte © Daniel Silbernagel, topo.verlag